



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 504 129 B1**

12

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

Veröffentlichungstag der Patentschrift: **29.03.95**

Int. Cl.⁶: **A47C 17/22, A47C 17/13**

Anmeldenummer: **92890047.1**

Anmeldetag: **28.02.92**

Sitz- bzw. Liegemöbel.

Priorität: **15.03.91 AT 585/91**

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.09.92 Patentblatt 92/38

Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung:
29.03.95 Patentblatt 95/13

Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR IT LI NL

Entgegenhaltungen:
DE-A- 3 517 944

Patentinhaber: **HODRY METALLWARENFABRIK
R.HOPPE GES.m.b.H & CO.KG.
Diefenbachgasse 55
A-1150 Wien (AT)**

Erfinder: **Premier, Heinz
Schimmelgasse 3/23/3/1
A-1030 Wien (AT)**

Vertreter: **Rippel, Andreas, Dipl.-Ing.
Patentanwalt Dipl.-Ing. Rippel
Kommandit-Partnerschaft
Maxingstrasse 34
A-1130 Wien (AT)**

EP 0 504 129 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf ein Sitz- bzw. Liegemöbel mit einem Kopfteil, der in einen zwischen Rückenlehne und Rückwand des Möbелgestell vorgesehenen Raum einschiebbar ist, einem einen Sitzpolster tragenden Sitzgestell und einem mit einem Polster versehenen Mittelrahmen, wobei der in der Sitzstellung des Möbels unterhalb des Sitzpolsters liegende Mittelrahmen in der Liegestellung des Möbels zwischen Kopfteil und Sitzgestell angeordnet ist, vgl. DE-A-3517 944.

Bekannte derartige Möbel haben den Vorteil, daß der mit Polsterstoff bespannte Sitzpolster in der Liegestellung zur Auflage der Beine benutzt, somit nicht so stark beansprucht wird und sowohl der Mittelpolster als auch der Kopfteil mit einem verschleißfesten, pflegeleichten Stoff bespannt werden kann, da beide Teile in der Sitzposition nicht sichtbar sind. Weiters entspricht die Liegehöhe etwa der Sitzhöhe, was dem Bedürfnis der Benutzer entgegenkommt.

Nachteilig bei den bekannten Möbeln dieser Art ist jedoch insbesondere eine nicht immer zufriedenstellende Funktion beim Verwandeln des Möbels von der Sitz- in die Liegestellung und umgekehrt.

Die Erfindung hat es sich daher zum Ziel gesetzt, ein Möbel der eingangs genannten Art zu schaffen, das sich durch eine einfache Handhabung und sichere Funktion beim Verwandeln von der Sitz- in die Liegestellung - und umgekehrt - auszeichnet. Erreicht wird dies dadurch, daß am Mittelrahmen im Bereich seiner beiden Enden Stützfüße angelenkt sind, die durch eine Schubstange miteinander verbunden sind, und daß der Mittelrahmen mit dem Sitzgestell über eine Führungsstange verbunden ist, die im Sitzgestell in einer Führung verschiebbar geführt ist.

Bei einem erfindungsgemäß ausgebildeten Möbel wird beim Herausziehen des Sitzgestelles aus dem Möbелgestell dieses vorerst über den unteren Mittelrahmen gezogen, dieser dann mitgenommen und anschließend durch Verschwenken beider Stützfüße der Mittelrahmen gehoben.

Ein weiterer Nachteil bekannter Möbel ist, daß bei der Verwandlung Mittelrahmen und Sitzgestell bzw. deren Polster aneinander streifen bzw. in der Liegestellung zwischen den beiden Polstern ein Spalt verbleibt, der durch Zurückschieben des Sitzgestelles geschlossen werden muß. Um diesen Nachteil zu vermeiden, ist nach einem weiteren Merkmal der Erfindung die Führungsstange im Mittelrahmen in einem Langloch geführt und über mindestens eine Lasche mit dem zunächst liegenden Stützfuß verbunden. Das Sitzgestell wird daher durch Verschieben der Führungsstange im Langloch selbsttätig an den Mittelrahmen herangezo-

gen.

Um ein automatisches Heben des Mittelrahmens zu erreichen, ist zweckmäßig der dem Kopfteil nähere Stützfuß des Mittelrahmens in zwei Führungen geführt, die im wesentlichen parallel zueinander verlaufen, wobei die eine Führung, in der der Stützfuß schwenkbar gelagert ist, länger als die andere Führung ist und einen Endanschlag aufweist. Vorteilhaft ist hierbei der dem Kopfteil nähere Stützfuß mit einem zweiarmigen Hebel verbunden, der am Mittelrahmen schwenkbar gelagert ist und an dem die Schubstange angreift. Auch der Kopfteil ist an diesem Hebel angelenkt.

Erfindungsgemäß ist ferner am Sitzgestell ein zwischen zwei Stellungen schwenkbarer Fuß angeordnet, wobei in der einen Stellung, der Liegestellung, das Sitzpolster waagrecht, in der anderen Stellung, der Sitzstellung, das Sitzpolster schräg liegt.

Nachstehend ist die Erfindung an Hand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben. Dabei zeigt die Fig.1 eine Seitenansicht, teilweise geschnitten, eines erfindungsgemäßen Sitzmöbels und Fig.2 stellt in etwas verkleinertem Maßstab dieses Möbel in der Liegestellung dar.

Bei der nachfolgenden Beschreibung wird nur eine Seite des Möbels beschrieben, sodaß von zwei Stützfüßen u.s.w. die Rede ist. Es ist jedoch davon auszugehen, daß in der Regel diese Teile paarweise vorhanden sind (zwei Paar Stützfüße u.s.w.).

Gemäß den Zeichnungen ist ein Möbелgestell 1 mit einem gepolsterten Kopfteil 2, einem mit einer Polsterung 3 ausgestatteten Mittelrahmen 4 und einem mit einer Polsterung 5 ausgestatteten Sitzgestell 6 versehen. Eine Rückenlehne 7 ist fest mit dem Möbелgestell 1 verbunden.

Der Mittelrahmen 4 weist zwei mit Rollen versehene Stützfüße 8 und 9 auf, die jeweils im Bereich der Enden des Mittelrahmens 4 angeordnet sind. Der Stützfuß 8 ist mit einem zweiarmigen Hebel 10 verbunden und in bzw. an zwei Führungen 11 und 12 geführt, die im wesentlichen parallel zueinander verlaufen. Die Führungsbahn 11 ist länger als die Führungsbahn 12 und ist mit einem Endanschlag 11' versehen. Der Stützfuß 8 ist in der Führungsbahn 11 schwenkbar gelagert und besitzt an seinem unteren Ende eine Rolle 12', die auf der Führungsbahn 12 läuft.

Am Hebel 10 ist ferner eine Schubstange 13 angelenkt, deren anderes Ende an dem um einen Drehpunkt 14 schwenkbaren Stützfuß 9 angreift. Eine Feder 15 ist bestrebt, den Stützfuß 9 entgegen dem Uhrzeigersinn zu verschwenken. Am Stützfuß 9 greift überdies eine Lasche 16 an, die am anderen Ende mit einer Schubstange 17 verbunden ist, wobei die gelenkige Verbindung dieser

beiden Teile in einem Langloch 18 geführt ist. Die Schubstange 17 ist ihrerseits in einer am Sitzgestell 6 angeordneten Führung 19 gleitbar geführt.

Das Sitzgestell 6 weist einen zwischen zwei Stellungen schwenkbaren Fuß 20 auf, wobei der Sitzpolster 5 in der in Fig.2 dargestellten Liegestellung waagrecht, in der in Fig. 1 dargestellten Sitzstellung schräg liegt. Das Sitzgestell 6 ist weiters über eine Rolle 21 am Boden geführt.

Ein Ende des Kopfteiles 2 ist ebenfalls am Hebel 10 angelenkt. Eine weitere Abstützung des Kopfteiles 2 erfolgt über eine Stützstange 22.

Soll das Möbel aus der Sitzstellung in die Liegestellung gebracht werden, wird am Sitzgestell 6 angezogen, sodaß das Sitzgestell 6 über den Mittelrahmen 4 nach vorne rollt. Das Sitzgestell 6 verbleibt dabei so lange in der geneigten Lage, bis die Rolle des Fußes 20 durch den Anschlag 23 gebremst und dadurch der Fuß 20 verschwenkt und das Sitzgestell 6 gehoben wird. Das Ende der Schubstange 17 gleitet in der Führung 19 und behält vorerst ihre etwa lotrechte Stellung.

Hat die Schubstange 17 das Ende der Führung 19 erreicht, wird der Mittelrahmen 4 mitgenommen, wobei die Stützfüße 8 und 9 ihre verschwenkte Lage gemäß Fig.1 vorerst beibehalten. Sobald die Rolle 12' jedoch das Ende Führung 12 und der Stützfuß den Anschlag 11' erreicht hat, schwenkt der Stützfuß 8 im Uhrzeigersinn nach oben und nimmt über die Schubstange 13 den Stützfuß 9 mit. Gleichzeitig wird zufolge der Führung im Langloch 18 an der Führungsstange 17 angezogen und ein zu Beginn der Bewegung befindlicher Spalt zwischen dem Sitzpolster 5 und dem Mittelpolster 3 geschlossen.

Durch die Verschwenkung des Hebels 10 wurde auch der Kopfteil 2 hinter der Rückenlehne 7 unter Verschwenkung der Stütze 22 hervorgezogen.

Im Rahmen der Erfindung sind zahlreiche Abänderungen möglich. So könnte die Lasche 16 bzw. die Führungsstange 17 auch an der Schubstange 13 oder am Stützfuß 8 angelenkt sein.

Patentansprüche

1. Sitz- bzw. Liegemöbel mit einem Kopfteil (2), der in einen zwischen Rückenlehne (7) und Rückwand des Möbelgestelles (1) vorgesehenen Raum einschiebbar ist, einem einen Sitzpolster (5) tragenden Sitzgestell (6) und einem mit einem Polster (3) versehenen Mittelrahmen (4), wobei der in der Sitzstellung des Möbels unterhalb des Sitzpolsters liegende Mittelrahmen in der Liegestellung des Möbels zwischen Kopfteil und Sitzgestell angeordnet ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß am Mittelrahmen (4) im Bereich seiner beiden Enden Stützfüße

(8,9) angelenkt sind, die durch eine Schubstange (13) miteinander verbunden sind, und daß der Mittelrahmen (4) mit dem Sitzgestell (6) über eine Führungsstange (17) verbunden ist, die im Sitzgestell (6) in einer Führung (19) verschiebbar geführt ist.

2. Sitz- bzw. Liegemöbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Führungsstange (17) im Mittelrahmen (6) in einem Langloch (18) geführt und über mindestens eine Lasche (16) mit dem zunächst liegenden Stützfuß (9) verbunden ist.
3. Sitz - bzw. Liegemöbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der dem Kopfteil (2) nähere Stützfuß (8) des Mittelrahmens (4) in zwei Führungen (11, 12) geführt ist, die im wesentlichen parallel zueinander verlaufen, wobei die eine Führung (11), in der der Stützfuß (8) schwenkbar gelagert ist, länger als die andere Führung (12) ist und einen Endanschlag (11') aufweist.
4. Sitz- bzw. Liegemöbel nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß der dem Kopfteil (2) nähere Stützfuß (8) mit einem zweiarmigen Hebel (10) verbunden ist, der am Mittelrahmen (4) schwenkbar gelagert ist und an dem die Schubstange (13) angreift.
5. Sitz- bzw. Liegemöbel nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß an dem Hebel (10) der Kopfteil (2) angelenkt ist.
6. Sitz- bzw. Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß am Sitzgestell (6) ein zwischen zwei Stellungen schwenkbarer Fuß (20) angeordnet ist, wobei in der einen Stellung, der Liegestellung, das Sitzpolster (5) waagrecht, in der anderen Stellung, der Sitzstellung, das Sitzpolster (5) schräg liegt.

Claims

1. Item of furniture for sitting or reclining, equipped with a head element that can be slid into a clearance situated between the backrest and back wall of the furniture frame, with an upholstered seat rack and an equally upholstered central frame; in this, the central frame, which in the sitting position of the furniture item is situated below the upholstered seat, is situated between head element and seat rack when the furniture item is in the reclining position; **characterized in that** supports (8, 9), connected to each other by means of a slide

rod (13), are mounted at the two ends of the central frame (4), and in that the central frame (4) is linked to the seat rack (6) by means of a motion rod (17) sliding in a guiding mechanism (19) in the seat rack (6).

2. Item of furniture for sitting or reclining according to claim 1, **characterized in that** the motion rod (17) of the central frame (4) runs through an oblong hole (18) and is linked to the support (9) closest to it by means of at least one bracket (16).

3. Item of furniture for sitting or reclining according to claim 1 or claim 2, **characterized in that** the support (8) of the central frame (4) which is closer to the head element (2) runs in two guiding mechanisms (11, 12) which are largely parallel to each other, with one guiding mechanism (11), in which the support (8) rests and can be swivelled, longer than the other guiding mechanism (12) and equipped with a limit stop (11').

4. Item of furniture for sitting or reclining according to claim 3, **characterized in that** the support (8) closer to the head element (2) is linked to a two-armed lever (10), which rests on the central frame (4) and may be swivelled and which engages with the slide rod (13).

5. Item of furniture for sitting or reclining according to claim 4, **characterized in that** the head element (2) is linked to the lever (10).

6. Item of furniture for sitting or reclining according to one of the claims 1 to 5, **characterized in that** a foot element (20), which can alternate between two positions, is situated on the seat rack (6), and that the seat (5) is positioned horizontally in one position (reclining position) and obliquely in the other position (seating position).

Revendications

1. Meuble à combinaison siège-banquette avec un élément de tête qui peut être insérée dans un espacement entre le dossier et la face arrière du bâti du meuble, avec un bâti de siège rembourré et un cadre central de même rembourré; dans ce meuble, le cadre central, rangé au-dessous du siège rembourré quand le meuble fonctionne comme siège, tient la position entre la tête et le bâti de siège quand le meuble est transformé en banquette; **caractérisé en ce que** des supports (8, 9) sont attachés aux deux bouts du cadre central (4) et

liés par une barre de poussé (13), et que le cadre central (4) est lié au bâti de siège (6) par une barre conductrice (17) qui glisse dans une coulisse (19) dans le bâti de siège (6).

2. Meuble à combinaison siège-banquette selon revendication 1, **caractérisé en ce que** la barre conductrice (17) du cadre central (4) passe à travers un trou longitudinal (18) et est liée au support (9) le plus près à l'aide d'au moins un collier de fixation (16).

3. Meuble à combinaison siège-banquette selon revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** le support (8) du cadre central (4) qui est situé le plus près de la tête (2) glisse dans deux coulisses (11, 12) largement parallèles, et que l'une des coulisses (11), dans laquelle glisse le support (8) pivotable, est plus longue que l'autre coulisse (12) and munie d'un taquet (11').

4. Meuble à combinaison siège-banquette selon revendication 3, **caractérisé en ce que** le support (8) situé le plus près de la tête (2) est lié à un levier intermobile (10), qui reste sur le cadre central (4) et peut être pivoté et qui est saisi par la barre de poussé (13).

5. Meuble à combinaison siège-banquette selon revendication 4, **caractérisé en ce que** l'élément de tête (2) est lié au levier (10).

6. Meuble à combinaison siège-banquette selon l'une des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce qu'un** élément de pied (20) orientable dans deux directions est attaché au bâti de siège (6), et que le siège (5) est étendu horizontalement dans l'une position (position banquette) et obliquement dans l'autre position (position siège).

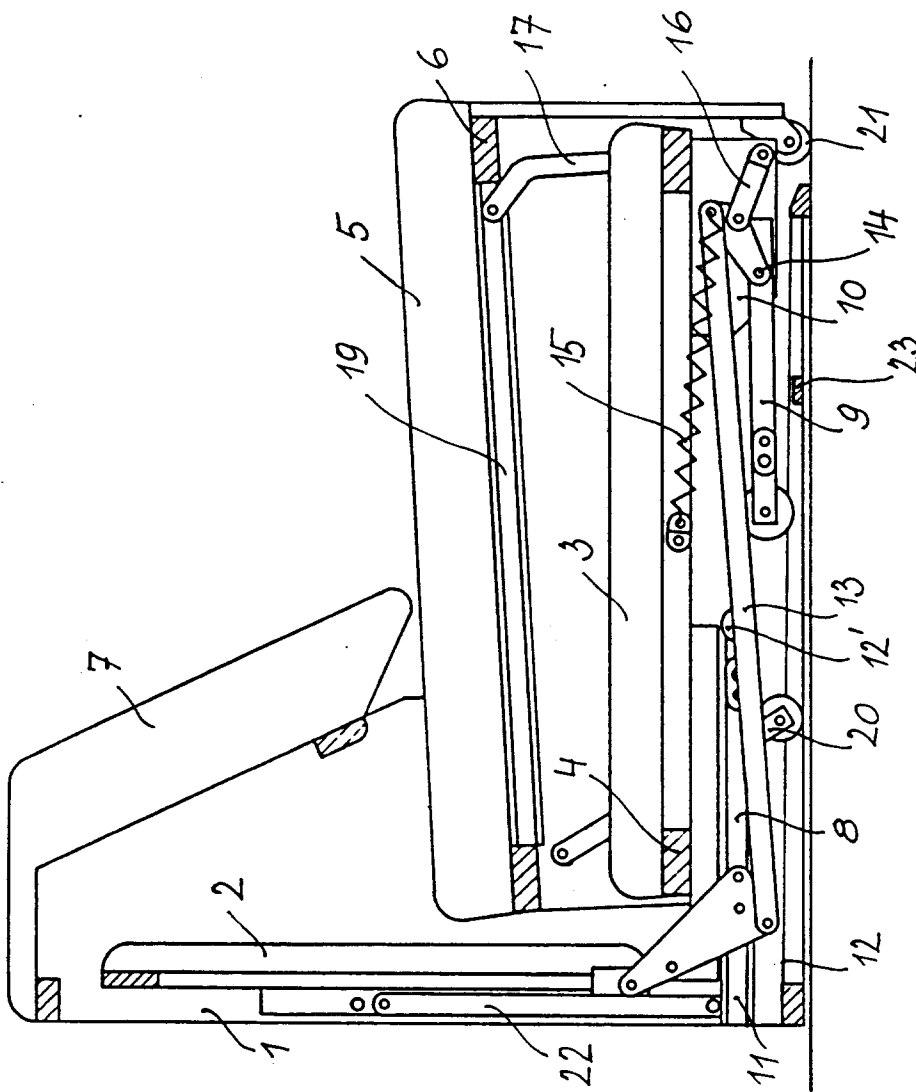


FIG 1

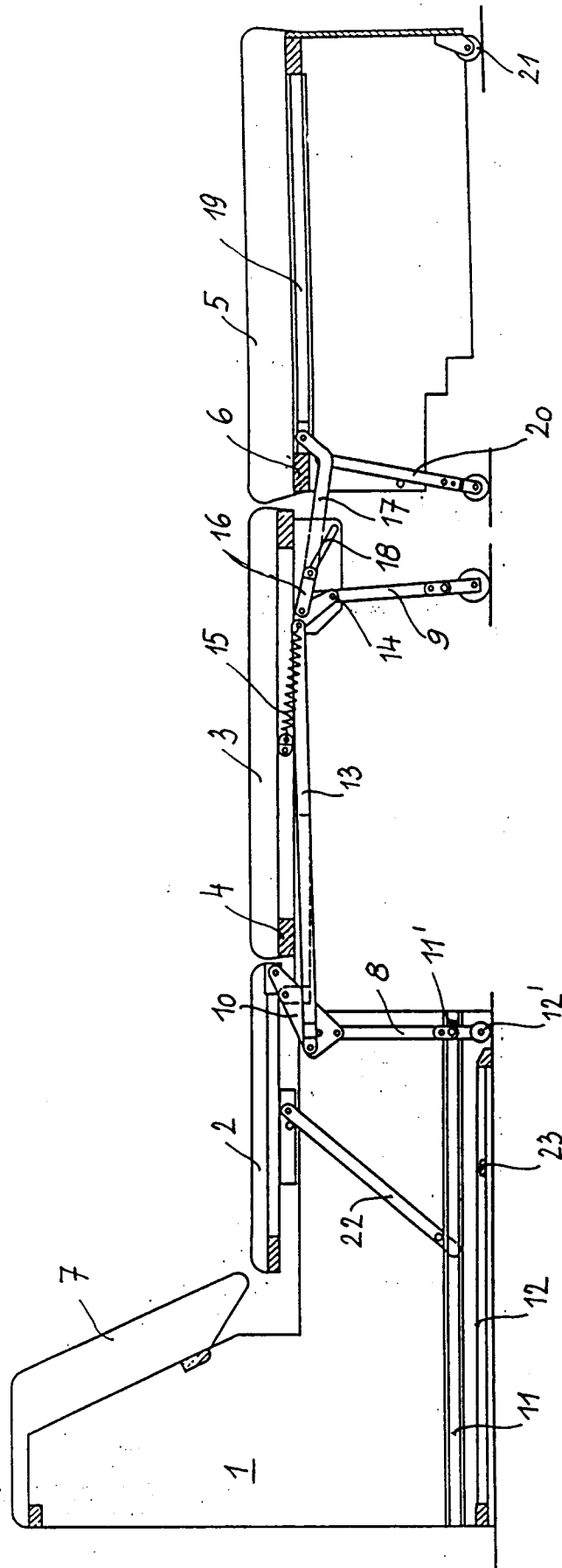


FIG. 2